

SHUMONA SINHA
INGO SCHULZE
ULLA HAHN
U.V.M.

SEPT
BIS
DEZ 17

LITE
RATUR
HAUS
BONN

LIEBE LITERATURFREUNDE IN UND UM BONN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,



wir wussten es immer, die Literatur ist weiblich. Nun zeigt es sich in unserem Herbstprogramm mit einer Reihe von Abenden mit großartigen Autorinnen: Den Auftakt macht Natascha Wodin, die mit »Sie kam aus Mariupol« dem Zwangsarbeiterinnen-Schicksal ihrer Mutter nachspürt. Zum krönenden Abschluss im Dezember liest Ulla Hahn aus ihrem neuen Roman »Wir werden erwartet«, der ihren autobiographischen Romanzyklus beschließt.

Annie Ernaux, seit Langem Grande Dame der französischen Literatur, können Sie gemeinsam mit Shumona Sinha, deren Erstling »Erschlagt die Armen!« 2011 in Frankreich Furore machte, auf dem Podium DIE FRANZOSEN KOMMEN in der Bundeskunsthalle erleben. Die alljährliche große Veranstaltung zum Messegastland wird diesmal dank einer Förderung des Landes NRW erweitert: Gemeinsam mit Patricia Klobusiczky, Vorsitzende des Verbands deutscher Literaturübersetzer VdÜ, präsentieren wir Ihnen vier Veranstaltungen in Bonn und Umgebung mit insgesamt sechs französischen Gästen.

Entdecken Sie außerdem eine Buchpremiere von Markus Orths über Max Ernst und seine Frauen und die neuen Romane von Norbert Scheuer und Ingo Schulze. Dazu unsere Angebote für junges Publikum, Kooperationen mit Beethovenfest und Haus Schlesien, Workshops, neue Folgen von VON HIER AUS und Literatour d'Europe.

Soyez les bienvenus, Sie sind herzlich willkommen!

David Eisermann *R. Fed-Cy* *Almuth Voß*

Dr. David Eisermann Dr. Thomas Fechner-Smarsly Dr. Almuth Voß

Vorstand: Dr. David Eisermann 1. Vorsitzender / Dr. Thomas Fechner-Smarsly 2. Vorsitzender / Wolfgang Keller Schatzmeister / Mona Lang Schriftführerin / Gisbert Haefs, Andreas Rimmel, Dr. Heidemarie Schumacher Beisitzer
Vorsitzender des Programmausschusses: Dr. Thomas Fechner-Smarsly

Kontakt

Literaturhaus Bonn

Ronja Kokott (Organisation/Finanzen)
Dr. Almuth Voß (Literaturbüro NRW Süd/Programm)
Bottlerplatz 1, 53111 Bonn, Telefon 0228 - 555 2 777 0
www.literaturhaus-bonn.de

Karten für alle Veranstaltungen im VVK bei
oder an der Abendkasse zzgl. 2 € Aufschlag



Impressum

Herausgeber: Literaturhaus Bonn e.V. / 1. Vorsitzender: Dr. David Eisermann
Redaktion: Ronja Kokott, Dr. Almuth Voß
Gestaltung: Julica Puls, www.grafik-und-co.de / Druck: Druckhaus Süd, Köln

Mitglieder des Literaturhauses Bonn e.V., Studierende, Arbeitslose, Inhaber des Bonn-Ausweises und Menschen mit Schwerbehinderung zahlen den ermäßigten Eintrittspreis.

Eine Mitgliedschaft im Literaturhaus Bonn e.V. kostet für Einzelmitglieder 50 €, für Studierende und Arbeitslose 25 €, für Ehepaare und eingetragene Lebensgemeinschaften 75 € und für Firmen 250 € pro Kalenderjahr.

Gefördert vom Kulturamt der Bundesstadt Bonn und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

**KULTUR.
CULTURE.
CULTURA.
BONN.**

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





NATASCHA WODIN

»SIE KAM AUS MARIUPOL«

Lesung und Gespräch mit der Autorin

Moderation: David Eisermann

Freitag, 15. September, 19:30 Uhr

Saal im Haus der Bildung

Foto: Susanne Schleyer

»Wenn du gesehen hättest, was ich gesehen habe«, sagte Natascha Wodins Mutter immer wieder und nahm doch, was sie meinte, mit ins Grab. Die zehnjährige Tochter wusste nicht viel mehr, als dass sie als eine Art Kehricht vom Krieg übriggeblieben war. Erst Jahrzehnte später öffnet sich der Autorin die Blackbox ihrer Herkunft, erst ein bisschen, dann immer mehr. In »Sie kam aus Mariupol« spürt Natascha Wodin dem Leben ihrer ukrainischen Mutter nach. Bestürzend intensiv beschreibt sie ein vernachlässigtes Anhängsel des Holocaust: die Zwangsarbeit im Dritten Reich. Wie durch ein spätes Wunder tritt Wodins Mutter aus der Anonymität heraus: weil »Wodin den Stoff nicht nur aufgreift, sondern bis ins Herz durchdringt, schreibt sie die Geschichte der Mutter in die Weltliteratur ein.« *Stuttgarter Zeitung*

Natascha Wodin wurde als Kind verschleppter sowjetischer Zwangsarbeiter 1945 in Fürth geboren. Sie wuchs in Nachkriegslagern für »Displaced Persons« und, nach dem Suizid ihrer Mutter, in einem katholischen Mädchenheim auf. Nach anschließender Obdachlosigkeit arbeitete sie als Telefonistin, Dolmetscherin und schließlich Übersetzerin russischer Literatur. Seit 1980 ist Wodin freie Schriftstellerin. Ihre Werke setzen sich mit Entwurzelung und Ortlosigkeit auseinander. »Sie kam aus Mariupol« wurde 2017 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse und mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet.

In Kooperation mit **Stadtbibliothek Bonn**



Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, Bonn
Karten im VVK über Bonnticket 12 € / 6 €, Abendkasse 14 € / 8 €



BEETHOVENFEST CHRISTINA WEISS UND HAJO STEINERT

»DIE FERNE GELIEBTE –
GESTERN, HEUTE, MORGEN«

Ein Literaturgespräch

Donnerstag, 21. September, 20 Uhr

Festsaal, Universität Bonn



Foto: Thomas Kierok (o.), Bettina Fürst-Fastré (u.)

Ob Groschenroman oder Weltliteratur – kaum ein literarisches Werk kommt ohne die Themen »Liebe«, »Sehnsucht«, »Nähe«, »Ferne« aus. Wie die musikalische Kreativität, so hängen auch die Impulse zum Schreiben vielfach mit der geheimnisvollen Interaktion zwischen Erwartung und Erfüllung zusammen. Die Literaturwissenschaftlerin Christina Weiss und der Kritiker und Schriftsteller Hajo Steinert erörtern die Wandlungen und Verwandlungen, die die Figur der »fernen Geliebten« in der Literatur erfahren hat – vom platonischen Eros der Antike zur Fernliebe im Mittelalter, von den gebändigten Formen in der Klassik zu den religiösen Projektionen der Romantik, von den Versachlichungen in der Moderne zum Fest der totalen Erreichbarkeit heute ...

In Kooperation mit



Universität Bonn, Am Hof 1, Bonn
Karten über www.beethovenfest.de 9 € / 4,50 € oder über Bonnticket zzgl.
2 € Servicegebühr



BUCHPREMIERE MARKUS ORTHS

»MAX«

Lesung und Gespräch mit dem Autor
Dienstag, 26. September, 19:30 Uhr
Max Ernst Museum, Brühl

Foto: Peter-Andreas Hasselegen

Sechs Frauen, sechs Lieben, ein Jahrhundert – Markus Orths erzählt von einer wahnwitzigen Zeit und einem großen Künstler: Max Ernst. Er kämpft gegen die Verrücktheit einer Welt, die aus den Fugen gerät. Er flieht vor der wilhelminischen Zeit, vor dem Vater, später vor dem Nationalsozialismus. Er sucht die eine Frau, die er lieben kann. In Deutschland, im wilden Paris der Zwanzigerjahre, im Exil in den USA. Viele seiner Freunde und Frauen sind berühmte Menschen dieser Zeit: Paul Eluard, André Breton, Leonora Carrington, Peggy Guggenheim. Im Spiegel von sechs Frauenleben entfaltet sich ein Porträt des 20. Jahrhunderts und eines seiner größten Künstler. Markus Orths erzählt so lebendig und ansteckend, dass man in jeder Zeile die Leidenschaft spürt, mit der dieser Roman geschrieben wurde.

Markus Orths, geb. 1969 in Viersen, studierte Philosophie, Romanistik und Anglistik. Als Autor von Romanen, Hörspielen und Kinderbüchern lebt er in Karlsruhe. Seine Bücher sind in sechzehn Sprachen übersetzt, der Roman »Das Zimmermädchen« wurde 2015 für das Kino verfilmt. Einen ersten literarischen Text zu Max Ernst legte er 2014 im Rahmen des Projekts »Museumsschreiber NRW« vor.

In Kooperation mit



Max Ernst Museum, Comesstraße 42, Brühl
Karten an der Museumskasse, bei Brühl Info und der Buchhandlung Brockmann, VVK: Ticket Lesung 10 €; Lesung inkl. Führung »Max Ernst und die Frauen« um 18 Uhr 14 €, Zuschlag Abendkasse: 2 €



VON HIER AUS

ADRIAN KASNITZ UND CHRISTIAN BERGLAR

Montag, 6. November 19:30 Uhr
Saal im Haus der Bildung

LITERATUR-
BÜRO
NRW SÜD

Foto: Wicky Knittrath (o.), Jill Meuser-Schaeede (u.)

In der aktuellen Ausgabe unserer regionalen VON HIER AUS-Reihe geht es nicht nur um den jüngst erschienenen Roman »Bessermann« des Kölner Autors Adrian Kasnitz. Wir stellen Ihnen auch den neuen Kölner Launenweber Verlag und seinen Gründer **Christian Berglar** vor, der die Geschichte seines Hauses schildert und erzählen kann, wie Autor, Text und Verlag zusammenfanden. Berglar, Jahrgang 1982 und Nachfahre von Johann Heinrich Merck und Elisabeth Merck, die mit Kurt Wolff verheiratet war, war das Verlegen gewissermaßen in die Wiege gelegt.

Adrian Kasnitz veröffentlicht vor allem Lyrik, dazu Prosa und Essays. Seine Texte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Er ist Gastgeber der Kölner Lesereihe Literaturklub und mit der Edition parasitenpresse ebenfalls verlegerisch tätig. »Bessermann« ist sein zweiter Roman und handelt von einem traumatisiert nach Deutschland zurückgekehrten Kriegsreporter. In kurzen prägnanten Splittern und wechselnden Perspektiven lässt Kasnitz eine ruhelose Seele zu Wort kommen und erzählt von einer Rückkehr, die keine Heimkehr ist.

In Kooperation mit



Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, Bonn
Eintritt frei

**KATRIN LAUR**

»PORTA COELI«

Moderation: Karsten Kaminski

Lesung der deutschen Texte: Sabine Osthoff

Donnerstag, 9. November, 19:30 Uhr

Saal im Haus der Bildung

Die geschichtsträchtigen Jahre 1930 bis 1941, für Estland, Deutschland und ganz Europa so belastend wie folgenreich, bilden die Folie für Katrin Laurs Roman »Porta Coeli«. Inspiriert von der wahren Geschichte eines deutschen Jesuiten in Estland, entwirft die Autorin ein faszinierendes Kaleidoskop: einfache Menschen ebenso wie Persönlichkeiten, die in die Weltgeschichte eingehen; profane Momente und solche, die über das Schicksal von Nationen entscheiden. Im Zentrum des Geschehens steht der Jesuit Eduard Proffittlich aus Birresdorf, der 1930 nach Tallinn kommt und 1941 von dort nach Sibirien verschleppt wird, wo er 1942 im Gefängnis von Kirov stirbt.

Die estnische Regisseurin und Autorin **Katrin Laur**, geboren und aufgewachsen in Tallinn, studierte Regie an der Moskauer Filmakademie. 1982 emigrierte sie nach Deutschland, studierte in München Germanistik und begann, neben Prosa und Lyrik, Drehbücher zu schreiben. Sie war Produzentin, Dokumentar- und Spielfilmregisseurin und ist seit 2011 Professorin für Drehbuch an der Kunsthochschule für Medien in Köln. In jüngerer Zeit ist das belletristische Schreiben zu ihrem kreativen Schwerpunkt geworden. Ihren ersten Roman »Porta Coeli«, der 2018 in Estland erscheint, stellen wir in unserer europäischen Les- und Gesprächsreihe vor.

In Kooperation mit **Stadtbibliothek Bonn**Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, Bonn
Eintritt frei**NORBERT SCHEUER**

»AM GRUND DES UNIVERSUMS«

Lesung und Gespräch mit dem Autor

Moderation: Holger Schwab

Freitag, 17. November, 20 Uhr

buchLaden 46

In der Cafeteria des Supermarktes von Kall trifft Faktisches auf Fantastisches und Hochdeutsch auf Eifler Dialekt. Ein Stausee soll vergrößert, ein Ferienpark errichtet werden – soweit der prosaische Hintergrund einer Fülle faszinierender Geschichten: von der ersten Liebe zwischen Nina und Paul, dem Liebesverrat von Sophia und Eugen, der späten Leidenschaft zwischen Herrn Vallentin und Isabell. Erzählt wird von menschlichen Schwächen und enttäuschten Hoffnungen, von Intrigen und vom Streben nach Bereicherung.

Eine Gruppe alter Männer spürt den Geheimnissen im »Urftland« nach und versucht, seine verborgenen Mechanismen zu begreifen. Den wahren Grund der Dinge können sie dabei nicht erkennen. Doch Norbert Scheuer lässt uns feinsinnig im Vorhandenen das Verschollene entdecken und im Kleinen das Große. Seine Poesie erschließt das Glück im Alltag.

Norbert Scheuer, Jg. 1951, lebt in Kall in der Eifel und arbeitet als Systemprogrammierer. Er schreibt Lyrik und Prosa, war Inhaber der Bonner Thomas Kling-Poetikdozentur und erhielt zahlreiche Literaturpreise. »Die Sprache der Vögel« war 2015 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Als Bonner Publikum profitieren wir vom Heimvorteil und bekommen Ripuarisch live geboten: An Scheuers Seite trägt der mit der Eifler Mundart von Kindheit an vertraute Autor **Manfred Lang** die Dialektpassagen vor.

In Kooperation mit **buchLaden 46**buchLaden 46, Kaiserstr. 46, Bonn
Karten 12 € / 6 €



INGO SCHULZE

»PETER HOLTZ«

Lesung und Gespräch mit dem Autor

Moderation: Kerstin Stüssel

Dienstag, 28. November, 20 Uhr

Hörsaal XIV, Universität Bonn

Foto: Gabby Gerster

Peter Holtz will das Glück für alle. Er nimmt die Verheißungen der westlichen Welt beim Wort. Schon als Kind praktiziert er die Abschaffung des Geldes, erfindet den Punk aus dem Geist des Arbeiterliedes und bekehrt sich zum Christentum. Als Mitglied der CDU (Ost) kämpft er für eine christlich-kommunistische Demokratie. Doch er wundert sich: Der Lauf der Welt widerspricht aller Logik. Seine Selbstlosigkeit belohnt die Marktwirtschaft mit Reichtum. Hat er sich für das Falsche eingesetzt? Und vor allem: Wie wird er das Geld mit Anstand wieder los?

Mit Witz und Poesie lässt Ingo Schulze eine Figur erstehen, wie es sie noch nicht gab, wie wir sie heute aber dringend brauchen: in Zeiten, in denen die Welt sich auf den Kopf stellt.

Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Nach dem Studium der klassischen Philologie in Jena arbeitete er zunächst als Schauspiel dramaturg und Redakteur. Sein erstes Buch »33 Augenblicke des Glücks« erschien 1995 und machte ihn auf Anhieb bekannt. Es folgten die Romane »Simple Storys« (1998), »Neue Leben« (2005), »Adam und Evelyn« (2008), anschließend Erzählbände, Aufsätze und Reden. Ingo Schulzes Werk wurde mit großen Literaturpreisen ausgezeichnet und ist in mehr als 30 Sprachen übersetzt.

In Kooperation mit



Universität Bonn, Am Hof 1, Bonn

Karten im VVK über Bonnticket 12 € / 6 €, Abendkasse 14 € / 8 €



MATTHIAS NAWRAT

»DIE VIELEN TODE UNSERES
OPAS JUREK«

Schlesische Erfahrungswelten

Lesung und Gespräch mit dem Autor

Mittwoch, 29. November, 19 Uhr

Haus Schlesien, Königswinter

Foto: Sebastian Hänel

Viele Tode musste Opa Jurek in seinem Leben sterben: im besetzten Warschau, wo er in der Sperrstunde zwei deutschen Soldaten in die Arme läuft. In der »weltberühmten« Ortschaft Oświęcim, in der er den Todeshunger kennenlernt. Und auch, als er, der Erfinder der »umgekehrten Humoristik«, schon längst mit Oma Zofia verheiratet ist und ihre Tochter sich in einen jungen Delinquenten verliebt, der sie nach Kanada entführen will. Von der noch ungetrübten Vorkriegszeit bis in die Aufbruchsjahre nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs reicht diese bewegte Geschichte einer polnischen Familie. Ein virtuoso erzählter Roman über das Überleben unter wechselnden Regimen: »Noch nie ist es einem Autor gelungen, die neuere Geschichte Polens derart klug in einer Mischform aus Witz und Tragik erzählerisch zu verdichten. Gerade in der Gratwanderung gewinnt dieses großartige Buch seine volle verstörende Kraft.« FAZ

Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, siedelte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg um und lebt heute in Berlin. Er studierte in Freiburg und Heidelberg Biologie, danach am Schweizer Literaturinstitut in Biel. Für seine bisher drei Romane erhielt er zahlreiche Literaturpreise.

In Kooperation mit



Literatur im Siebengebirge



Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, Königswinter

Karten 5 € / 2,50 € über T 02244 - 88 60, kultur@hausschlesien.de oder an der Abendkasse

Freitag, 15. September, 19:30 Uhr, Saal im Haus der Bildung
NATASCHA WODIN »SIE KAM AUS MARIUPOL«

Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, Universität Bonn, Festsaal
CHRISTINA WEISS UND HAJO STEINERT
»DIE FERNE GELIEBTE – GESTERN, HEUTE, MORGEN«

Dienstag, 26. September, 19:30 Uhr, Max Ernst Museum, Brühl
BUCHPREMIERE
MARKUS ORTHS »MAX«

Mittwoch, 27. September, 19 Uhr, Buchhandlung Kayser, Rheinbach
DIE FRANZOSEN KOMMEN
LAURENCE TARDIEU »SO LAUT DIE STILLE«



Montag, 9. Oktober, 19 Uhr, Bundeskunsthalle
DIE FRANZOSEN KOMMEN
MIT ANNIE ERNAUX »DIE JAHRE«
SHUMONA SINHA »STAATENLOS«
CHRISTOPHE BOLTANSKI »DAS VERSTECK«



Mittwoch, 11. Oktober, 19:30 Uhr,
Siebengebirgsgymnasium, Bad Honnef
DIE FRANZOSEN KOMMEN
ALAIN MABANCKOU »DIE LICHTER VON POINTE-NOIRE«



Montag, 16. Oktober, 20 Uhr, Fabrik 45
IMPORT/EXPORT
LITERATURSHOW MIT DORIAN STEINHOFF

Freitag, 20. Oktober, 21 Uhr, Township / MS Beethoven
BAL LITTERAIRE
MIT JUDITH MERCHANT, STEFANIE DE VELASCO, CHRIS NOLDE,
HENDRIK OTREMBÄ, LOTHAR KITTSTEIN UND DJ SHOOMZ

Montag, 6. November, 19:30 Uhr, Saal im Haus der Bildung
VON HIER AUS
MIT ADRIAN KASNITZ UND CHRISTIAN BERGLAR

Donnerstag, 9. November, 19:30 Uhr, Saal im Haus der Bildung
LITERATOUR D'EUROPE
KATRIN LAUR »PORTA COELI«

Freitag, 17. November, 20 Uhr, buchLaden 46
NORBERT SCHEUER »AM GRUND DES UNIVERSUMS«

Montag, 27. November, 19:30 Uhr, Bücherstube St. Augustin
DIE FRANZOSEN KOMMEN
TANGUY VIEL »SELBSTJUSTIZ«



Dienstag, 28. November, 20 Uhr, Universität Bonn, Hörsaal XIV
INGO SCHULZE »PETER HOLTZ«

Mittwoch, 29. November, 19 Uhr, Haus Schlesien, Königswinter
MATTHIAS NAWRAT »DIE VIELEN TODE UNSERES OPAS JUREK«

Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr, Fabrik 45
IMPORT/EXPORT
LITERATURSHOW MIT DORIAN STEINHOFF

Freitag, 8. Dezember, 19:30 Uhr, LVR LandesMuseum
ULLA HAHN »WIR WERDEN ERWARTET«



ULLA HAHN »WIR WERDEN ERWARTET«

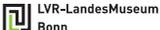
Lesung und Gespräch mit der Autorin
Moderation: Almuth Voß
Freitag, 8. Dezember, 19:30 Uhr
LVR LandesMuseum

Fotos: Julia Braun

Hilla Palm steht die Welt endlich offen. In der Literatur hat das Mädchen aus einfachsten Verhältnissen eine schwer erkämpfte neue Heimat gefunden. Zusammen mit Hugo, dem Mann, der Hilla mit all ihren bitteren Erfahrungen annimmt, erlebt sie die 68er Jahre, in denen alles möglich scheint. Doch das Schicksal durchkreuzt ihre Pläne, und verzweifelt sucht Hilla Halt bei Menschen, die für eine friedvollere, gerechtere Welt kämpfen. Beherzt folgt sie ihren neuen, marxistischen Überzeugungen und muss schmerzhaft erkennen, dass Freiheit ohne die Freiheit des Wortes nicht möglich ist.

»Wir werden erwartet« erzählt die Geschichte einer suchenden jungen Frau in den turbulenten Jahren zwischen 1968 und dem Deutschen Herbst. Ein Buch über den Mut, die Gesellschaft und das eigene Leben zu verändern – ein Buch über die Kraft der Versöhnung.

Ulla Hahn, angewachsen im Rheinland, wurde für ihre Lyrik und Prosa vielfach ausgezeichnet. Schon ihr erster Lyrikband, »Herz über Kopf« (1981), war ein großer Leser- und Kritikererfolg. Für den Roman »Das verborgene Wort« (2001) erhielt sie den ersten Deutschen Buchpreis. Auch die weiteren Teile ihres autobiographischen Romanzyklus (»Aufbruch«, 2009, »Spiel der Zeit«, 2014) waren Bestseller.

In Kooperation mit  LVR-LandesMuseum Bonn

LVR-LandesMuseum, Colmantstr. 14-16, Bonn
Karten im VVK an der Museumskasse 12 € / 6 €, VVK über Bonnticket 14,20 € / 8,40 € inkl. Systemgebühr + VRS-Ausweis, 14 € / 8 € an der Abendkasse

IMPORT//EXPORT LITERATURSHOW

JUNGES LITERATUR- HAUS

MIT DORIAN STEINHOFF

Montag, 16. Oktober und Donnerstag, 7. Dezember
jeweils 20 Uhr, Fabrik 45 Eintritt 6 €

In Kooperation von **Kulturzentrum zakk** (Düsseldorf) und **Literaturhaus Bonn** kommt Import/Export alle zwei Monate an aufeinanderfolgenden Tagen in **Düsseldorf und Bonn** auf die Bühne. Ein Konzept von Dorian Steinhoff (Köln) www.doriansteinhoff.de; gefördert von



TEXTE & TÄNZE

BAL LITTÉRAIRE

Fünf Autoren dichten eine Playlist und schreiben die dazu passende Geschichte – am Abend performen sie die Texte zu Popmusik und bringen das Publikum zum Tanzen. Der **Bal littéraire**, eine Literaturparty für junge Leute, wurde in Frankreich erfunden und hat sich dort in Rekordzeit an Theatern und auf Festivals verbreitet. Auch international ist er erfolgreich: Auf London, Rom, Madrid folgte 2010 der erste deutsche Bal am Theater Bonn. 2014 übernahmen Literaturhaus und Universität und präsentieren jetzt zum vierten Mal Literatur als cooles Live-Erlebnis. www.facebook.de/bal.litteraire

Mit: Lothar Kittstein, Judith Merchant, Chris Nolde, Hendrik Otremba, Stefanie de Velasco und DJ Shoomez

Freitag, 20. Oktober, 21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr), im Anschluss Party
Township Bonn/MS Beethoven, Brassertufer Anleger Nr. 5, vor Anker
VVK über Bonnticket 5 €, Abendkasse 7 €

In Kooperation mit



NUR NOCH WENIGE FREIE PLÄTZE

KULTURRUCKSACK UNSERE WELT IST BUNT

Schreib- und Gestaltungsworkshop
für 12- bis 14-Jährige

Du schreibst gerne, hast aber auch Lust, zu malen, zu kleben, zu gestalten? Dann ist dieser Workshop der richtige für dich! Anfangs schreiben wir eigene Texte, die wir dann mit verschiedenen Materialien als Text-Bild-Collage gestalten. Deiner Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Und am Ende machen wir daraus eine kleine Ausstellung!

Marie T. Martin, 1982 in Freiburg geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt als freie Autorin in Köln. Sie hat mehrere Bücher und Hörspiele veröffentlicht, diverse Auszeichnungen erhalten und zahlreiche Projekte mit anderen (bildenden) Künstlern realisiert. Als Dozentin für kreatives Schreiben und in den Bereichen Literaturvermittlung, Theater- und Museumspädagogik hat sie insbesondere Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen gemacht.

Teilnahme kostenlos

23. bis 28. Oktober, 11 bis 15 Uhr, Literaturhaus Bonn

In Kooperation mit



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LESEZIRKEL
LITERATURHAUS BONN

Lektüre sucht Auseinandersetzung, Hintergrundwissen, Debatte – das Literaturhaus Bonn sucht aktive Leserinnen und Leser mit Freude am Dialog. Unseren Mitgliedern bieten wir einen von der Bonner Autorin Judith Merchant geleiteten Lesezirkel an, der Titel im Literaturhaus-Programm liest und diskutiert. Neuzugänge sind stets willkommen!

LITERATUR-
BÜRO
NRW SÜD

Schreib das auf!
Schreibwerkstatt für Jugendliche
zwischen 15 bis 18 Jahren

JUNGES
LITERATUR-
HAUS

Du schreibst Geschichten, Dialoge/Szenen, Songtexte oder Gedichte? Du willst neue Formate ausprobieren? Und dich mit anderen darüber austauschen? Mit Hilfe eines Autors an mitgebrachten oder neuen Texten feilen? Hier bist du richtig. Ob Aufbruch ins Unbekannte oder Alltag, Gefühl oder Ratio, Sieg oder Niederlage – deine Themen wählst du selbst und bekommst Unterstützung auf dem Weg von einer Idee bis zum fertigen Text.

Der Workshopleiter **Dorian Steinhoff**, geboren 1985 in Bonn, ist Deutscher und Österreicher. Seit 2010 arbeitet er als freier Autor, Journalist und Literaturvermittler. Zuletzt erschien der Erzählband »Das Licht der Flammen auf unseren Gesichtern« im mairisch Verlag. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, seine Texte liegen übersetzt in fünf Sprachen vor. Dorian Steinhoff lebt in Köln.

Teilnahme kostenlos

2. und 3. November, 11 bis 16:30 Uhr, Literaturhaus Bonn

WORTREICH
DIE JUNGE LITERATURGRUPPE
IM LITERATURHAUS BONN

Wenn du gern liest, gern über aktuelle Bücher sprichst, Gleichgesinnte suchst und zwischen 16 und 29 bist, dann komm zu uns! Unter der Leitung von Literaturhaus-Mitglied Anna-Maria Valerius lesen wir Werke der eingeladenen Autorinnen und Autoren. Wortreiches Diskutieren steht im Mittelpunkt!

Infos und Anmeldung zu allen Angeboten

post@literaturhaus-bonn.de oder T 0228 – 555 2 777 0

DIE FRANZOSEN KOMMEN

DAS GASTLAND DER FRANKFURTER BUCHMESSE IN BONN

Lesungen und Gespräche mit Annie Ernaux,
Shumona Sinha und Christophe Boltanski
Grüßworte von Landry Charrier und David Eisermann
Lesung der deutschen Texte: Tatjana Pasztor
Moderation und Übersetzung: Patricia Klobusiczky
Montag, 9. Oktober, 19 Uhr, Bundeskunsthalle

DIE TRADITIONELLE LITERATURHAUS-VERANSTALTUNG AM VORABEND DER FRANKFURTER BUCHMESSE

Alle Veranstaltungen in deutscher und französischer Sprache



ANNIE ERNAUX
»DIE JAHRE«

Das Schwarz-Weiß-Foto eines Mädchens an einem Kieselstrand. Sie sitzt auf einem flachen Stein, die Arme auf den Felsen gestützt, die Augen geschlossen, den Kopf leicht zur Seite geneigt. Sie lächelt. Offensichtlich imitiert sie die Pose der Filmstars aus *Cinéma* oder aus der Werbung. Auf der Rückseite: August 1949, Sotteville-sur-Mer.

Nachkriegszeit, Algerienkrise, Karriere an der Universität, Schreiben, Ehe, Mutterschaft, 1968, Krankheiten und Verluste, Mitterrand, Globalisierung, Altern ... Anhand von Fotografien, Erinnerungen und Aufzeichnungen vergegenwärtigt Annie Ernaux die Jahre, die vergangen sind. Dabei schreibt sie ihr Leben – unser Leben, *das* Leben – in eine neuartige Erzählform ein, in eine kollektive, »unpersönliche Autobiographie«. Annie Ernaux hat ein melancholisches Meisterwerk der Gedächtnisliteratur geschrieben.

Annie Ernaux, Jg. 1940, stammt aus einfachen Verhältnissen und wird als Autorin und (Hochschul-)Lehrerin erfolgreich. Gefeierte von Kritik

wie Publikum und vielfach ausgezeichnet, nennt sie sich »Ethnologin ihrer selbst«: Sie beschreibt, mit feinem Sensorium und soziologisch geschultem Blick, Facetten von Frauenleben. »Die Jahre« (Deutsch von Sonja Finck) wurde mit dem Prix Marguerite Duras und dem Prix François Mauriac ausgezeichnet und war in Frankreich Nr. 1-Bestseller.



SHUMONA SINHA
»STAATENLOS«

Mit wortgewaltigem Zorn und in starken Bildern schreibt Shumona Sinha von drei Frauen, die sich einer unbarmherzigen männlichen

Ordnung gegenübersehen. Sie schreibt von Rassismus, Sexismus und Unterdrückung – in Paris wie in Kalkutta.

Esha stammt aus wohlhabendem Milieu in Kalkutta, ist einem romantischen Traum gefolgt und aus Liebe zur Sprache nach Paris gekommen. Doch während sie auf die Einbürgerung wartet, häufen sich die rassistischen Bemerkungen, abfälligen Blicke, die Enttäuschungen.

Mina ist bengalische Bauertochter und Analphabetin. In einen Aufstand hineingezogen, hat sie doch eine viel drängendere Sorge, denn sie ist von ihrem Cousin schwanger, der sie ganz sicher nicht heiraten wird. Marie schließlich wurde schon als Säugling von liberalen französischen Eltern adoptiert. Sie reist regelmäßig nach Indien, auf unbestimmter Suche nach Exotik und ihrer eigenen unauffindbaren Herkunft.

Shumona Sinha, geb. 1973 in Kalkutta, lebt seit 2001 in Paris und studierte Literaturwissenschaft an der Sorbonne. Ab 2009 war sie als Dolmetscherin für Asylsuchende tätig. Nach der Veröffentlichung ihres Romanerstlings »Erschlagt die Armen!« verlor sie ihre Arbeit bei der französischen Migrationsbehörde. Das Buch wurde in Frankreich Bestseller und mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. »Staatenlos« (Deutsch von Lena Müller) ist ihr vierter Roman.



CHRISTOPHE BOLTANSKI

»DAS VERSTECK«

Im Hof des Hauses in der Rue de Grenelle stand der Fiat 500, den Großmutter gern schwungvoll fuhr, denn so fiel ihre Gehbehinderung nicht auf. Im Erdgeschoss führte Großvater seine Arztpraxis, seit er als getaufter Jude im deutsch besetzten Paris seine Stelle im Krankenhaus verlor. Angesichts der wachsenden Gefahr ließ seine Frau sich scheiden – und versteckte ihren Mann 20 Monate lang in einem Gellass zwischen Bad und Schlafzimmer. Als der Krieg zu Ende ist, kommt ihr dritter Sohn zur Welt. – Originell und voller Zuneigung erzählt Christophe Boltanski die Geschichte seiner Familie anhand der Geschichte eines einzigartigen Hauses.

Christophe Boltanski, Jg. 1962, ist der Sohn des Soziologen Luc Boltanski und Neffe des bildenden Künstlers Christian Boltanski. Als Journalist und Kriegsreporter arbeitete er für Libération und den Nouvel Observateur und ist seit 2017 Chefredakteur der Zeitschrift XXI. Sein erster Roman »Das Versteck« (Deutsch von Tobias Scheffel) war in Frankreich ein Überraschungserfolg und erhielt den Prix Fémina.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland,
Friedrich-Ebert-Allee 4, Bonn, Karten im VVK über Bonnticket und an der Abendkasse
16 € / 12,80 € (für Mitglieder des LHB und Art Card-Inhaber) / 8 €

Eine Veranstaltungsreihe des Literaturhauses Bonn in Kooperation mit dem Institut français Bonn im Rahmen von Frankfurt auf Französisch. Frankreich Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Gefördert vom MFKJKS des Landes NRW und der Kunststiftung NRW.

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNSTSTIFTUNG
NRW



Bonn
en
français
auf
Französisch

Wir danken den Kooperationspartnern der Einzelveranstaltungen:

BUNDEKUNSTHALLE



Buchhandlung
Kayser
Rheinbach

SIBI
SACHVEREIN
BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTLICHE
INFORMATIONEN

Bücherstube
Sankt Augustin

Werber



LAURENCE TARDIEU

»SO LAUT DIE STILLE«

Lesung und Gespräch mit der Autorin
Lesung der deutschen Texte: Sabine Osthoff
Moderation und Übersetzung: Landry Charrier
Mittwoch, 27. September, 19 Uhr
Buchhandlung Kayser, Rheinbach

Januar 2015: Die Erzählerin schreibt an einem Roman über das Haus ihrer Kindheit in Südfrankreich. Es soll verkauft werden, und sie möchte die Erinnerungen daran retten. Die Anschläge von Paris auf die Redaktion von Charlie Hebdo reißen sie aus dem Schreiben heraus. Der Verlust des Gefühls von Sicherheit färbt alles – auch der Verlust des großerelterlichen Hauses erscheint in anderem Licht. Sich im Schreiben diesen Rückzugsort zu bewahren, der lange untrennbar mit ihrer Existenz verbunden war, wird zu einem aussichtslosen Projekt. In der Erinnerung an das unbeschwertere Leben in Nizza und im Erleben des veränderten Alltags in Paris sucht sie nach Antworten auf die Frage, was in einer zerfallenden Welt noch standhält. Sie versucht, in der Sprache selbst den Halt zu finden, den sie zum Weiterleben braucht – für sich, ihre Töchter und den Sohn, den sie zur Welt bringen wird –, bis die Attentate im November die Stadt erneut erschüttern. Ein Roman (Deutsch von Kirsten Gleinig), der politische und private Ereignisse miteinander verwebt und der Angst vor dem Terror die Suche nach der eigenen Freiheit entgeggestellt.

Laurence Tardieu, geb. 1972, schreibt von Kindheit an. Seit 2000 hat sie zehn autobiographisch geprägte Romane veröffentlicht. Auf Deutsch erschien von ihr bereits »Weil nichts bleibt, wie es ist«.

Buchhandlung Kayser, Hauptstraße 28, Rheinbach
Karten im VVK über Bonnticket 12 € / 6 €, Abendkasse 14 € / 8 €

Fotos: 1. Catherine Hélie, 2. Patrice Normand, 3. Julien Falsimagne, 4. u 5. Hermance Triay, 6. Roland Allard



ALAIN MABANCKOU

»DIE LICHTER VON POINTE-NOIRE«

Lesung und Gespräch mit dem Autor
Moderation und Übersetzung: Christine Beyer
Mittwoch, 11. Oktober, 19:30 Uhr
Siebengebirgsgymnasium, Bad Honnef

Zum ersten Mal seit 23 Jahren reist Alain Mabanckou in seine kongolesische Heimatstadt. Man empfängt ihn begeistert, schließlich ist aus dem jungen Mann, der einst zum Studieren nach Frankreich ging, ein erfolgreicher Schriftsteller geworden. Man weiß, dass er im Fernsehen auftritt, in der Nähe von Hollywood lebt und dass viele Weiße seine Bücher lesen. Doch Mabanckou muss erkennen, dass sein Besuch keine Rückkehr nach Hause ist. Überall hat er das Bild seiner Mutter vor Augen, die hier alt geworden und gestorben ist, während er in einem fernen Land lebte. Und so wird aus seinen Streifzügen durch die Stadt eine Reise in die eigene Kindheit. Eine literarische Spurensuche und eine Geschichte über das Fremdsein, das dort am stärksten sein kann, wo man es am wenigsten erwartet.

Alain Mabanckou, geb. 1966 in der Republik Kongo, verließ Ende der Achtzigerjahre seine Heimat. In Paris schloss er sein Jurastudium ab und arbeitete für einen Wirtschaftskonzern. Währenddessen erschienen zwei Lyrikbände und sein Debütroman, für den er den Grand Prix littéraire de l'Afrique noire erhielt. Weitere Romane und Preise folgten; 2012 wurde er von der Académie française für sein Gesamtwerk mit dem Grand Prix de Littérature ausgezeichnet. »Die Lichter von Pointe-Noire« (Deutsch von Holger Fock und Sabine Müller) stand 2015 auf der Shortlist des Man Booker International Prize. Heute ist er Dozent für französische Literatur an der UCLA und lebt in Santa Monica.

Siebengebirgsgymnasium, Rommersdorfer Str. 78-82, Bad Honnef
Karten im VVK über Bonnticket 12 € / 6 €, Abendkasse 14 € / 8 €, für Schüler*innen ist der Eintritt frei.



TANGUY VIEL

»SELBSTJUSTIZ«

Lesung und Gespräch mit dem Autor
Lesung der deutschen Texte: Sabine Osthoff
Moderation und Übersetzung: Patricia Klobusiczky
Montag, 27. November, 19:30 Uhr
Bücherstube in Sankt Augustin

Martial Kermeur ist des Mordes angeklagt. Auge in Auge mit dem Richter, erzählt er die Geschichte seines Lebens in einer kleinen bretonischen Stadt am Meer. Von seiner gescheiterten Ehe, vom Sohn, den er allein aufgezogen hat, und wie er bis auf seine Würde und Aufrichtigkeit alles verlor. »Selbstjustiz« (Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel) ist das Bekenntnis eines Mannes, der ehrenwert leben will und zum Mörder wird – gleichzeitig Sozialkrimi und Sprachkunstwerk.

Tanguy Viel, geb. 1973 in Brest, lebt und schreibt heute in der Nähe von Orléans. Für seine bisher sieben hochgelobten Romane wurde er mit dem Prix Fénelon und dem Prix de la Vocation ausgezeichnet. Auf Deutsch erschien zuletzt »Das Verschwinden des Jim Sullivan. Ein amerikanischer Roman«.

Bücherstube in Sankt Augustin, Alte Heerstr. 60, Sankt Augustin
Karten im VVK über Bonnticket 12 € / 6 €, Abendkasse 14 € / 8 €

LITERATURHAUS BONN E.V. – WERDEN SIE MITGLIED

Vorteile

Ermäßigte Eintrittspreise (in der Regel 50%) • Frühzeitige Einladung zu allen Veranstaltungen • Exklusive Kartenreservierung im Literaturhaus-Büro • Kostenlose Teilnahme an unserem Lesezirkel und am Wortreich • Mitglieder-specials: Verlosungen, Buchgeschenke, Einblicke in den Literaturbetrieb ...

Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 50 € für Einzelmitglieder; 25 € für Studierende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Inhaber des Bonn-Ausweises; 75 € für eingetragene Lebensgemeinschaften und 250 € für Firmen. Ein freiwillig erhöhter Jahresbeitrag und Spenden sind immer herzlich willkommen!

Bonn en français
Bonn auf Französisch

France
Institut Français
de la Ville de Bonn
du 15 octobre au 17
novembre 2017

LITERATUR
HAUS
BONN

DIE FRANZOSEN KOMMEN

Das Gastland der Frankfurter Buchmesse in Bonn

Montag, 9. Oktober
19 Uhr, Bundeskunsthalle

Lesungen und Gespräche mit
Annie Ernaux / Shumona Sinha / Christophe Boltanski

Lesung der deutschen Texte: **Tatjana Pasztor**
Moderation und Übersetzung: **Patricia Klobusiczky**

www.literaturhaus-bonn.de

Karten im Vorverkauf über

bonnticket.de
Tickethotline: 02 28-50 20 10

INSTITUT
FRANÇAIS
BONN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



BUNDESKUNSTHALLE



KUNST
STIFTUNG
NRW